

FADEGRAD

Das Mass ist voll



Stefan Kämpfen

In der ORF-Sendung «Willkommen Österreich» entgegnete der eingeladene Schweizer Autor Martin Suter auf die Frage, weshalb die Schweiz per 1. April alle Corona-Massnahmen fallen liess: «Weil wir Schweizer geldgeil sind.» Nimmt man die letzten Medienmeldungen als Massstab, scheinen die Eidgenossinnen und Eidgenossen nicht die einzigen zu sein, auf die seine These zutrifft. Die 66 Mio. Euro Jahresgehalt von Carlos Tavares, seines Zeichens Konzernchef von PSA mit den Automarken Peugeot und Citroën, brachte das Blut von ganz Frankreich in Wallungen. Dortmunds Fussballjuwel Erling Braut Håland soll bei einem Wechsel zum englischen Fussballklub Manchester City 60 Franken in der Minute verdienen und mit einem Vermögen von knapp 270 Mill. Dollar sitzt der Tesla-Gründer Elon Musk auf dem Olymp der Steinreichen. Fast schon lächerlich dagegen das Jahressalär von US-Präsident Joe Biden, – immerhin mächtigster Mann der Welt –, das mit 600'000 Dollar zu Buche schlägt. Was zu viel Geld und damit einhergehend zu viel Macht mit einem anstellen können, verdeutlichen allmächtige Alleinherrscher nicht erst seit dem Russland-Ukraine-Krieg. Während der Westen und vornehmlich die Schweiz grüne Scheinchen zählt, lauern vor unserer Haustür nicht nur der Krieg, sondern leider auch immer noch das Corona-Virus. Wenn der aktuell vorherrschende Schmusekurs – mit dem aus der Versenkung gehievten Händedruck und dem schwer in Mode befindlichen Umarmen – weiter vorherrschen wird, könnten wir bald wieder zu Resistenz-Sirüpli, Detox-Pulver, Vulkanmineralien und Himalaya-salz für die Entgiftung greifen. Zumindest wären dann die Freiheitstrychler nicht mehr arbeitslos. Vielleicht sollte man bei Geld und Macht auf das bundesrätliche Kollegialitätsprinzip setzen, – sprich: auf mehrere Schultern verteilen. Aber es ist wie bei allem im Leben: Auf das richtige Mass kommt es an! echo@luzerner-rundschau.ch

Tag der offenen Tür
Fischaufzuchtanlage

Blick hinter Kulissen Seit dem Jahre 1878 betreibt die Korporation Luzern im Korporationsgebäude eine eigene Fischaufzuchtanlage. Dort werden Fischeier ausgebrütet, um diese anschliessend in der eigenen Fischzuchtanlage im Morental weiter aufzuziehen oder in die Gewässer auszusetzen. Interessierte Personen dürfen nun im Rahmen eines Tages der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen werfen. Am 30. April steht die Fischaufzuchtanlage im Korporationsgebäude am Reussteg 7 in Luzern (gegenüber Reusswehr) zur Besichtigung offen. Türöffnung ist von 10 bis 15 Uhr. *pd/sk*

Wärchbrogg feiert 60. Geburtstag

Die Einrichtung für soziale und berufliche Integration geht Jubiläum mit Tanz und Autogrammstunde an

Unter dem Motto «Chliini Händ» lädt Wärchbrogg am 5. Mai zum Jubiläums-Event im Vögeligärtli in Luzern ein, der das Jubeljahr einläuten soll.

Jubiläum 60 Jahre Wärchbrogg, – das bedeutet 60 Jahre Integration von psychisch beeinträchtigten Menschen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Inspiriert vom erfolgreichen Song «Chliini Händ» des Luzerner Musikers Kunz hat Wärchbrogg ihr Jubiläum unter das Motto «Schritt für Schritt» gestellt. Am Jubiläumsanlass vom 5. Mai wird ab 11.30 Uhr ein Tanz zu diesem Lied von Kunz im Vögeligärtli aufgeführt. Die Proben dafür sind bereits eifrig im Gange. Sänger Kunz gratuliert am Event mit einer Videobotschaft zum grossen, runden Geburtstag. Norbert Bucheli, Geschäftsführer der Wärchbrogg, wird einige Worte an die Besucherinnen und Besucher richten und das Wärchbrogg-Team gibt eine Tanzeinlage zum Besten. Dazu haben sich die Mitarbeitenden und Fachpersonen extra für diesen Tag gemeinsam eine Darbietung einstudiert. Ebenso dürfen sich die Gäste auf prominente Gesichter freuen. Die beiden Olym-



Das Wärchbrogg-Jubiläum wird mit einem Tanz eröffnet, der von den Mitarbeitenden und den Fachpersonen eifrig geübt wird. Übungsleiterin Eliane Elmiger (ganz vorne) gibt den Takt zur Choreographie an. Jakob Ineichen

piasierer Marco Odermatt und Marcel Hug bitten zwischen 12 und 13 Uhr zur Autogrammstunde.

Über Wärchbrogg Wärchbrogg bietet Menschen mit

vorwiegend psychischer Beeinträchtigung Arbeit und Beschäftigung und fördert damit die soziale und berufliche Integration. Als soziale Unternehmung erbringen sie qualitativ hochstehende Dienstleistungen für

Unternehmen und Privatpersonen. Für die öffentliche Hand und institutionelle Auftraggeber bietet Wärchbrogg Arbeit, Beschäftigung, Ausbildung und Integrationsmassnahmen. *pd/sk*

Begegnungsort für Ukraine-Flüchtlinge

Neues ukrainisches Kulturzentrum Prostir (Raum) öffnete seine Pforten

Zum orthodoxen Osterfest eröffnete das neue ukrainische Kulturzentrum Prostir in Reussbühl als Ort der Begegnung für Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind.

Kulturzentrum Das Zentrum befindet sich in dem Haus für Studierende «Kunst-Box», dem ehemaligen Schwesternhaus an der Staffelnhofstrasse 7 in Reussbühl. Das Haus mit grossen Aufenthaltsräumen und Garten gibt den aus der Ukraine geflüchteten Menschen Raum, um sich austauschen zu können und ihre kulturelle Identität zu leben. Es bietet Platz für Begegnungen, Musik-, Mal- und Tanzateliers und es existiert eine Bibliothek mit ukrainischen Büchern. Prostir veranstaltet regelmässig Kultur- und Kunstveranstaltungen für Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Kunst-, Musik- und Sportbeschäftigungen sowie ein



Das Prostir-Leitungsteam, v.l.: Ljuba Sumilina, Urban Frye, Susanne Kraus und Gisela Meisen-Nussbaum. *z.v.g.*

Schulferienprogramm. Mehrmals pro Monat haben Kinder die Möglichkeit, Konzerten zu lauschen und Museen mit ukrainischsprachiger Führung zu besichtigen, die ihnen auf spannende Weise die Kunst nä-

her bringt. Weiter sind Ausflüge in die schönsten Ecken der Schweiz und Führungen durch die Stadt Luzern sowie Picknicken und kulinarische Meisterkurse geplant. *pd/sk* Ungekürzt auf lur.ch/Stadt

Lions Club Luzern
unterstützt SLRG

Spende Der Lions Club Luzern unterstützt die Sektion Luzern der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) bei der Beschaffung des neuen Einsatz- und Rettungsbootes «Acqua» mit 20'000 Franken. Als Dank hat die SLRG auf dem Boot eine Tafel mit dem Logo des Lions Clubs montiert. *pd/sk*

Neubad: Wassermusik

Konzert Das Neubad bietet mit seiner kreativen Umnutzung vom Schwimmbad zum Eventlokal einen reizvollen Rahmen für Konzerte. Passend steht das Konzert der Musikschule am Mittwoch, 11. Mai, um 18.30 Uhr, unter dem Titel «Wassermusik». Von eher klassischer Musik bis hin zu aktuellen Pop-Stücken ist für jeden Geschmack das Passende im Programm. *pd/sk*

ANZEIGE

Grosses Differenzler-Plauschturnier

Der Eidgenössische Differenzler Jass Verband (EDJV) organisiert einen Volksjass

Am Montag, 2. Mai, findet im Gasthaus Ochsen in Littau wieder das traditionelle Differenzler-Plausch-Turnier der EDJV-Sektion Luzern-Littau statt.

Jassturnier Wie jedes Jahr im Frühling und Herbst organisiert die EDJV-Sektion Luzern-Littau das beliebte Differenzler-Plauschturnier. Am 2. Mai ist es wieder soweit: Alle Personen, die Freude am Jassen haben und die gerne einmal selbst so jassen möchten, wie «die» im Fernsehen, können jetzt die Gelegenheit am Schopf packen. Dabei steht Fairness an erster Stelle. Tony Bucheli hat einen interessanten Gabentempel zusammengestellt und alle Teilnehmenden erhalten einen schö-



Am Plauschturnier können alle teilnehmen und jede/r erhält einen Preis. *z.v.g.*

nen Preis. Alle Jasserinnen und Jasser dürfen sich auf einen spannenden Abend freuen. Die Kasse öffnet

um 19.15 Uhr. Der Einsatz beträgt 20 Franken. Jassbeginn ist um 19.45 Uhr. *pd/sk*



Damian Müller
Ständerat FDP/LU

«Das neue Filmgesetz stärkt die Swissness – und das mit einem unternehmerischen Ansatz. Nicht der Staat, sondern die Fernseh- und Streaminganbieter entscheiden, wie sie die Investitionen in der Schweiz tätigen.»

www.ja-zum-filmgesetz.ch

JA
zum Filmgesetz
am 15. Mai